



Veröffentlichungsprojekt Kinder und „Kinderfachabteilungen“ im Nationalsozialismus - Gedenken und Forschung

■ Lutz Kaelber und Raimond Reiter (Herausgeber und Autoren)

- Die Idee des Projektes ist, aktuelles zu dem vielschichtigen Thema der so genannten „Kinderfachabteilungen“ im Zweiten Weltkrieg darzustellen. Dies sowohl in Hinblick auf die Gedenkkultur als auch auf die Forschungslage. Beides stellt sich mehr oder weniger als „verstreut“ dar, was mit den großflächig verteilten Standorten zu tun hat. Das gesamte Thema ist, mehr oder weniger deutlich, mit Fragen der Gedenkkultur für Opfer des NS überhaupt und ihrer Erforschung, sowie den dazugehörigen Tätern verbunden. Der geplante Band wird voraussichtlich 2011 im Peter Lang Verlag erscheinen und soll gut bebildert sein. Der Umfang ist noch offen, vermutlich werden es 150-200 Seiten.
- Lutz Kaelber wird einen Leitaufsatz beisteuern, der auf Basis einer Rundreise im Jahre 2010 die Gedenkkultur im deutschsprachigen Raum zu den „Kinderfachabteilungen“ skizziert. Raimond Reiter wird ebenfalls aktuelles vorstellen: Einmal zur Frage des Tötungsnachweises in den „Kinderfachabteilungen“. Weiterhin zu Tendenzen in der Gedenklandschaft, die auch das Gedenken für Opfer der NS-Psychiatrie betreffen.
- Zu den Themen des Bandes zählen (Auswahl):
Andreas Babel. „Sie war Teil der NS-Vernichtungsmaschinerie. Ehemalige Celler Chefärztin tötete Kinder“.
Udo Benzenhöfer. Überblick über die „Kinderfachabteilungen“.
Lutz Kaelber. Gedenken und „Kinderfachabteilungen“ in Deutschland.
Raimond Reiter. Gedenken und Gedenkkultur.
Raimond Reiter. Opferstatus ohne Nachweis? Über ein Dauerproblem in der Forschung zu Opfern der NS-Psychiatrie.
Wilhelm Völcker-Janssen; Wolfgang Werner. „Ihr Tod reißt nicht die geringste Lücke ...“ Eine Ausstellung zum Thema NS-„Euthanasie“ in Waldeck-Frankenberg im Wolfgang-Bonhage-Museum Korbach.

Home der Herausgeber:
www.uvm.edu/~lkaelber
www.rreiter.de